

kes und der Politik des Staates. Die Beseitigung des kapitalistischen M. setzt die Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse voraus. Das kapitalistische M. - gleich, ob es als Industrie-, Handels-, Bank-, Versicherungs-, Verkehrs-M. auftritt - bedeutet immer Aufhebung der freien Konkurrenz, ökonomische und politische Machtkonzentration, aggressiven Drang nach Beherrschung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und aller Länder, Realisierung von Monopolprofit. Unterschiede existieren in den Formen, in denen sich die M. organisieren: als —» *Kartell*, —» *Syndikat*, —■\* *Konzern*, —\* *Trust*, —\* *internationales Monopol*. Vom imperialistischen M. unterscheiden sich grundsätzlich M. als bestimmte Alleinrechte, wie z. B. das Trinkbranntweinmonopol des Staates oder Monopolrechte im Feudalismus.

Monopolkapitalismus —\* *Imperialismus*

Monopolpreis: Warenpreis (bzw. Preis für Dienstleistungen), der durch das —» *Monopol* mit ökonomischen oder außerökonomischen Mitteln auf Grund seiner Macht durchgesetzt wird. Der M. setzt sich zusammen aus dem monopolistischen Kostpreis (—\* *Profit*) plus Monopolprofit und ist auf spezifische Weise mit dem Wert verbunden. Neben dem in den Monopolunternehmen produzierten Profit enthält er in beträchtlichem Maße umverteilten Profit. Die M. sind das Ergebnis des Preisdiktats der Monopole, das durch den imperialistischen Staat gefördert wird. Nach der Stellung des Monopols als Käufer oder Verkäufer liegt der M. entweder beträchtlich unter oder über dem Wert. Beim Aufkauf von Agrarprodukten oder Rohstoffen diktieren die Monopole den Bauern oder den Produzenten der abhängigen Länder weit unter dem

Wert liegende Preise, während sie die Preise beim Verkauf von Waren (Maschinen, Fertigprodukte) weit über dem Wert festlegen. Insbesondere durch die niedrigen Rohstoffpreise, die die Monopole in der Vergangenheit den Entwicklungsländern diktierten, scheffelten sie riesige Profite. Die M. verstärken die Ausplünderung der Arbeiter und aller anderen Werktätigen. Sie sind ein bedeutendes Instrument zur Umverteilung von Nationaleinkommen zugunsten der mächtigsten Monopole. Sie fördern den Differenzierungsprozeß innerhalb der Bourgeoisie, verschärfen die ungleichmäßige Entwicklung und den Prozeß der Vernichtung ökonomisch schwacher kapitalistischer Unternehmen. Damit verschärfen die M. die kapitalistischen Widersprüche und schaffen so die objektive Möglichkeit für das Bündnis der Arbeiterklasse mit allen nichtmonopolistischen Klassen und Schichten.

Monopolprofit —\* *Monopolpreis*, —» *Profit*

Moral: sittliche Anschauungen, Normen, Werte, Ideale, mit denen die Menschen ihr gesellschaftliches Verhalten und ihre gegenseitigen Beziehungen regeln. Die Wirksamkeit der M. beruht darauf, daß die Menschen die für ihren materiellen und geistigen Lebensprozeß notwendigen Zusammenhänge zwischen ihrer praktischen Tätigkeit und deren gesellschaftlichen Folgen bewerten und ihr Handeln danach bestimmen, wobei sie von ihren grundlegenden Interessen und Bedürfnissen ausgehen. Sie beurteilen ihr Tun, ihre Motive und die Folgen ihres Handelns als gut oder schlecht (böse), gerecht oder ungerecht, schädlich oder nützlich, menschlich oder unmenschlich usw. So bilden sie ihren jeweiligen sozialökonomischen Existenzbedingungen entsprechende morali-